

Es darf geklettert werden

KSK half der Flerzheimer Grundschule bei der Finanzierung des Gerüsts

FLERZHEIM. (art) Über eine Eigenschaft verfügen die Flerzheimer Grundschüler ganz sicher: Geduld. Die bewiesen sie bei der Einweihung ihres neuen Klettergerüsts. Erobern durften sie es nämlich erst nach dem offiziellen Teil mit Segnung durch Pater Bruno Kremser und den Ansprachen. Dann aber standen sie gleich Schlange, um auf der steilen Rutsche waghalsig steil nach unten zu rutschen, an der Kletterwand ihre Geschicklichkeit zu erproben, auf den dicken Balken zu balancieren oder an den Ringen ihre Kraft zu trainieren. Bürgermeister Stefan Raetz dankte der Kreissparkasse mit ihrem Vertreter Ludwig Radermacher für die finanzielle Unterstützung. Das Geld habe die Städte- und Gemeindestiftung der KSK gerne zur Verfügung gestellt, weil das Engagement von Kindern und Schule mit ihrem Spendenlauf besonders bemerkenswert sei. Der Erlös dieser Aktion bildete den finanziellen Grundstock. Wie die Vorstände von Schulpflegschaft und Förderverein, Andreas Thull, Marcus Kuhl und Walter Ludwig, erklärten, wurde besonderer Wert



■ Auf die Folter gespannt: Erst musste der offizielle Teil der Einweihung des neuen Klettergerüsts auf dem Schulhof der Flerzheimer Grundschule absolviert werden, dann ging's ans Spielen. Foto: art

kenswert sei. Der Erlös dieser Aktion bildete den finanziellen Grundstock. Wie die Vorstände von Schulpflegschaft und Förderverein, Andreas Thull, Marcus Kuhl und Walter Ludwig, erklärten, wurde besonderer Wert

auf Sicherheit und Fallschutz gelegt. Stolz sind sie zu Recht auf das außergewöhnliche Klettergerüst. Thull: „Das ist jetzt der zentrale Treffpunkt, auch nachmittags und an den Wochenenden.“

Quelle: Blickpunkt vom 11.06.2008

Mit freundlicher Genehmigung der Redaktion.